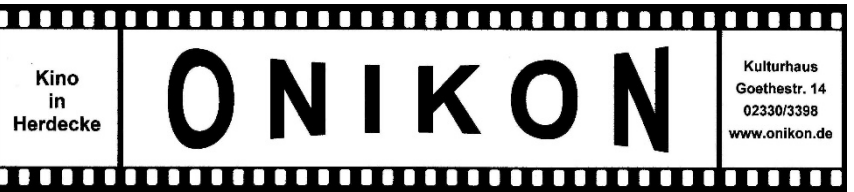


Dezember
2022



<p>DO 01.12. 20:00 Uhr</p> <p>Same Same But Different</p> <p>Zum Welt-Aids-Tag 2022</p>	<p>Deutschland 2009 Regie: Detlev Buck 104 Min. FSK ab 6 J.</p>		
<p>FR 02.12. 20:00 Uhr SO 04.12. 18:00 Uhr</p> <p>Die Känguru-Verschörung</p>	<p>Deutschland 2022 Regie: Marc-Uwe Kling 103 Min. FSK ab 6 J.</p>		
<p>SA 03.12. 15:00 Uhr SO 04.12. 15:00 Uhr</p> <p></p> <p>Die Schule der magischen Tiere 2</p>	<p>Deutschland 2022 Regie: Sven Unterwaldt 102 Min. – wertvoll FSK ab 0 J. – empfohlen ab 10 J.</p>		
<p>SO 04.12. 11:15 Uhr</p> <p>Dancing Pina</p> <p>Deutschland 2022 Regie: Florian Heinzen-Ziob 116 Min. FSK ab 0 J. – besonders wertvoll</p> <p>Matinee mit Sekt und Croissants</p>			
<p>DI 06.12. 20:00 Uhr MI 07.12. 20:00 Uhr</p> <p>Mittagsstunde</p>	<p>Deutschland 2022 Regie: Lars Jessen 97 Min. FSK ab 12 J.</p>		
<p>DI 13.12. 15:30 Uhr DI 13.12. 20:00 Uhr MI 14.12. 20:00 Uhr</p> <p>Die Küchenbrigade</p>	<p>Frankreich 2022 Regie: Louis-Julien Petit 97 Min. FSK ab 0 J.</p> <p>Nachmittagskino Eintritt 3,50 €</p>		

SA 17.12. SO 18.12.	15:00 Uhr 15:00 Uhr	Die Mucklas... und wie sie zu Pettersson und Findus kamen		Deutschland/Luxemburg 2022 Regie: Ali Samadi Ahadi 81 Min. FSK ab 0 J. – empfohlen ab 5 J.	
SO 18.12.	18:00 Uhr	Fado – Die Stimmen von Lissabon		Portugal/Ungarn 2020 Regie: Judit Kalmár und Céline Coste Carlisle 86 Min. FSK ab 0 J. Dokumentarfilm-Reihe	
DI 20.12.	20:00 Uhr	Die Zeit, die wir teilen		Frankreich/Deutschland/Irland 2021 Regie: Laurent Larivière 101 Min. FSK ab 12 J.	
MI 21.12.	20:00 Uhr	Do You Have The Shine?		Schauriges Kurzfilmprogramm mit Action, Witz und Spannung Australien, Belgien, Finnland, Groß-britannien, Neuseeland, Schweden 2001-2021 85 Min. – OmU FSK ab 16 J.	
FR 23.12. SA 24.12.	15:00 Uhr 11:00 Uhr	Unser Kinderfilm zu Weihnachten Weihnachten im Zaubereulenzwald		Estland 2019 Regie: Anu Aun 98 Min. – wertvoll FSK ab 0 J. – empfohlen ab 7 J.	
DI 27.12. MI 28.12.	20:00 Uhr 20:00 Uhr	Tausend Zeilen		Deutschland 2022 Regie: Michael Bully Herbig 93 Min. FSK ab 12 J. – wertvoll	

Same Same But Different

Dafür, dass Benjamin Prüfer (David Kross) während seiner Asienreise mit einem Kumpel nach einer Tuk-Tuk-Panne aus Angst vor einem Überfall panisch die Flucht ergreift, als ein Trio junger Kambodschaner Hilfe anbietet, ist sein weiteres Verhalten doch mehr als mutig. In Phnom Penh nämlich

lernt Ben das Barmädchen Sreykeo (Apinya Sakuljaroensuk) kennen und lieben. Eine Fernbeziehung entspinnt sich – und bleibt auch dann noch bestehen, als Sreykeo via Skype beichtet, HIV-positiv zu sein. Ben – zu diesem Zeitpunkt wieder in Hamburg - steht seiner Freundin bei, besorgt ihr Medikamente, fliegt erneut nach Kambodscha.

Die Känguru-Verschwörung



Marc-Uwe (Dimitrij Schaad) und das Känguru gehen eine gewagte Wette ein: Sie werden ihre Wohnung verlieren, wenn sie es nicht schaffen, Marias (Rosalie Thomass) Mutter zu retten. Die ist im

Internet falsch abgebogen und leugnet nun die Klimakrise. Auf ihrem absurden Roadtrip zur Conspiracy Convention in Bielefeld geraten Kleinkünstler und Beuteltier ins Visier von Verschwörungs-Guru Adam Krieger (Benno Fürmann) und seinen fanatischen Anhängern. Blöderweise können die beiden es einfach nicht lassen, zur falschen Zeit das Richtige zu sagen. Und plötzlich geht es nicht mehr nur um ihre Wohnung – sondern um Leben und Tod! Werden sie es trotzdem schaffen?

Foto: © X-Verleih



Die Schule der magischen Tiere 2

Auf der Winterstein-schule stehen die Feierlichkeiten zum 250. Schuljubiläum an. Dafür soll die Klasse von Miss Cornfield (Nadja Uhl)



ein Musical über den Schulgründer einstudieren. Für Regisseurin Ida (Emilia Maier) wird schon das Casting eine Herausforderung, weil Oberzicke Helene (Emilia Pieske) die Hauptrolle an sich reißt. Dabei ist das wahre Gesangstalent die schüchterne Anna-Lena (Lilith Johna), die sich niemals trauen würde, ins Rampenlicht zu treten. Stattdessen tut sie alles, um ihre Freundschaft mit Helene nicht zu gefährden.

Erst durch ihr magisches Tier Chamäleon Caspar (Stimme: Rick Kavanian) kann sie über ihren Schatten springen. Ob Anna-Lena will oder nicht: Sie muss gegen Helene antreten. Auch Ida liegt mächtig mit Helene über Kreuz und das hat nicht nur mit dem Theaterstück zu tun, sondern auch mit Jo (Loris Sichrovsky), den Helene für sich zu gewinnen sucht. Jos magisches Tier, der forsche Pinguin Juri (Stimme: Axel Stein), stürzt mit seiner „Unterstützung“ das Trio komplett ins Chaos.

Foto: © Leonine

Dancing Pina



Der Dokumentarfilm feiert die Kunst der legendären Choreographin Pina Bausch und die Menschen, die sich ihrem Werk heute annähern, mit einer elementaren Wucht, die beflügelt und

berauscht. Zwei Stücke, zwei Kontinente, zwei Tanzwelten: Die altherwürdige Semperoper in Dresden und die École des Sables in einem Fischerdorf in der Nähe von Dakar im Senegal. Die spektakulären Projekte der Pina Bausch Foundation zeigen, wie eine junge Generation von Tänzer:innen aus aller Welt Pinas Choreographien neu entdeckt.

Doch Pina lässt sich nicht einfach kopieren. Die Tanzenden müssen Pinas Choreographien mit ihren Körpern und ihren Geschichten neu erleben. Eine faszinierende Metamorphose: Während die Tänzer:innen vom Streetdance, klassischen Ballett sowie traditionellen und zeitgenössischen afrikanischen Tänzen Pinas Werk verändern, verändern Pinas Choreographien die Mitwirkenden. DANCING PINA macht die universelle Kraft des Tanzes sichtbar, wo Körper, Identität und Biografien aufeinandertreffen.

Foto: © mindjazz pictures

Mittagsstunde

Ingwer (Charly Hübner), 47 Jahre alt und Dozent an der Kieler Uni, fragt sich schon länger, wo eigentlich sein Platz im Leben sein könnte. Als seine „Olen“ nicht mehr allein klarkommen, beschließt er, dem Leben in der Stadt den

Rücken zuzukehren, um in seinem Heimatdorf Brinkebüll im nordfriesischen Nirgendwo ein Sabbatical zu verbringen.



Doch den Ort seiner Kindheit erkennt er kaum wieder: auf den Straßen kaum Menschen, denn das Zusammenleben findet woanders statt, keine Dorfschule, kein

Tante-Emma-Laden, keine alte Kastanie auf dem Dorfplatz, keine Störche, auf den Feldern wächst nur noch Mais, aus gewundenen Landstraßen wurden begradigte Schnellstraßen. Als wäre eine ganze Welt versunken. Wann hat dieser Niedergang begonnen? In den 1970ern, als nach der Flurbereinigung erst die Knicks und dann die Vögel verschwanden? Als die großen Höfe wuchsen und die kleinen starben? Als Ingwer zum Studium nach Kiel ging und seine Eltern mit dem Gasthof sitzen ließ? Wann verschwand die Mittagsruhe mit all ihren Herrlichkeiten und Heimlichkeiten?

Sönke Feddersen, de Ole, hält immer noch stur hinter seinem Tresen im alten Dorfkrug die Stellung, während Ella, seine Frau, mehr und mehr ihren Verstand verliert. Beide lassen Ingwer spüren, dass er sich schon viel zu lange nicht um sie gekümmert hat. Und nur in kleinen Schritten erkennt er, dass er noch längst nicht alle Geheimnisse entblättert hat.

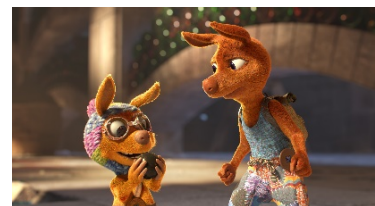
Foto: © Majestic

Die Küchenbrigade

Die ebenso begnadete wie streitbare Köchin Cathy Marie (Audrey Lamy) ist Sous-Chefin in einem Sternelokal und steht kurz davor, ihren Traum eines eigenen Restaurants zu verwirklichen. Doch dann legt sie sich einmal zu viel mit ihrer Chefin an und findet sich plötzlich ohne Job und in ernstesten finanziellen Schwierigkeiten wieder. Eine Anstellung auf ihrem Niveau zu finden, erweist sich als fast aussichtsloses Unterfangen, und so sieht sich Cathy Marie mit fast 40 Jahren gezwungen zu nehmen, was da ist: Kantineköchin in einem Heim für unbegleitete minderjährige Flüchtlinge. Cathy Marie ist in die kulinarische Hölle geraten: Dosenravioli, Mikrowelle und eine eher ahnungslose, allerdings hochmotivierte Küchenbrigade aus Heimbewohnern. Ihr Traum scheint in weite Ferne gerückt.



Die Mucklas... und wie sie zu Pettersson und Findus kamen



So wie Fische das Wasser zum Leben benötigen, brauchen die Mucklas Chaos und Durcheinander. Da die Menschen im Laufe der Jahrhunderte immer mehr Ordnung schufen, sind die Mucklas

heute fast vollständig ausgestorben. Nur noch ein kleiner Stamm lebt seit Generationen im nostalgischen und chaotischen Kramladen von Herrn Hansson.

Dort wird die harmonische Unordnung der Mucklas jedoch in ihren Grundfesten erschüttert, als der Laden einen neuen Besitzer bekommt. Der Nachmieter ist nämlich ein Ordnungsfanatiker und dazu auch noch ein Kammerjäger, der seinen kleinen Untermietern den Kampf ansagt. Um ein neues Zuhause für ihren Stamm zu finden, begeben sich die kleinen Mucklas Svunja, Tjorben und Smartö auf eine abenteuerliche Reise. Dabei wachsen sie nicht nur über sich selbst hinaus, sondern lernen auch, was Zusammenhalt, Freundschaft und Vertrauen bedeutet.

Foto: © 2022 Wild Bunch Germany

Fado – Die Stimmen von Lissabon

Der Dokumentarfilm spielt vor dem Hintergrund eines entfesselten Wohnungsmarktes in der Alfama Lissabons, dem ursprünglichsten Altstadtviertel der portugiesischen Haupt-

stadt. Auf den Spuren von Céline – einer einheimischen Ausländerin, die seit 20 Jahren in Portugal lebt – lernen wir Ivone Dias und Marta Miranda kennen, zwei Künstlerinnen aus verschiedenen Generationen, die für das Überleben ihrer Kunst, ihrer Gemeinschaft und Nachbarschaft kämpfen. Ihre gemeinsame Sprache ist Fado, ein traditioneller Musikstil, der vom täglichen Kampf des Lebens erzählt.

Mit den Texten und dem Klang von Fado-Liedern, die uns durch die Geschichte führen, bringt uns der Film die Beziehung zwischen Fado-Sängerinnen und Sängern und der sich ständig verändernden Welt um sie herum näher und wärmt unser Herz für die einzigartige Kultur des Fado.

Die Zeit, die wir teilen

Die Pariser Verlegerin Joan Verra (Isabelle Huppert) trifft nach Jahrzehnten ihre erste große Liebe wieder. Aufgewühlt verlässt sie Paris und zieht sich in ihr Landhaus zurück. Dort beginnt sie, ihr Leben Revue passieren zu lassen. Joans Erinnerungen verdichten sich mehr und mehr zu einer emotionalen Reise, bei der Wunsch und Wirklichkeit verschwimmen.

Doch sie ist nicht allein: Es begleiten sie der exzentrische Schriftsteller Tim Ardenne (Lars Eidinger), der als einzige Konstante fest an ihrer Seite zu stehen scheint, und ihr Sohn Nathan (Swann Arlaud), den sie allein großzog.

Kurzfilmtag: Do You Have The Shine?

Kurzfilme am kürzesten Tag des Jahres

Spider | Australien 2007 | 9:24 min

Jack und Jill verletzen gern die Gefühle des anderen. Doch wie Mutter sagt: Es ist so lange Spaß, bis einer blutet.

Hysteria | Finnland 2020 | 08:00 min

Düstere Horrorkomödie über Menschen und ihr Verhalten inmitten einer Pandemie. Hannele will mit ihrer Freundin spazieren gehen, als plötzlich ein dichter und gefährlicher Nebel aufsteigt. Hannele schließt sich in ihrem Auto ein, aber ihre Freundin sitzt draußen fest. Gibt es noch etwas zu tun?

Do You Have The Shine? | Schweden 2002 | 05:10 min
Der Stanley-Kubrick-Klassiker „Shining“ als Videospielvariante in einer Kurzversion. Der Zuschauer spielt mit. Funktionierte hervorragend.

Operator | Großbritannien 2015 | 06:32 min

Gemma erwacht und findet sich in ihrem brennenden Haus wieder. Eingeschlossen mit ihrem Sohn wählt sie den Notruf. Ihr Leben liegt nun in den Händen der Telefonistin, die ihren Anruf entgegennimmt.

Bear | Australien 2011 | 10:30 min

Jack meinte es eigentlich gut, aber manchmal haben gewisse Absichten fatale Konsequenzen.



Foto: © 2022 AG Kurzfilm e.V.

Entscheidung 30.001: Kekse | Finnland 2021 | 09:13 min

Ein durchschnittlicher Erwachsener trifft jeden Tag etwa 35.000 bewusste Entscheidungen. Jede Entscheidung hat bestimmte Konsequenzen - gute und schlechte. Selbst wenn es nur um eine Schachtel Kekse geht.

Fait d'Hiver | Belgien 2001 | 07:15 min

An einem kalten Winterabend bleibt ein junger Manager auf dem Weg von der Arbeit im Stau stecken. Er nimmt sein neues Handy, um zu Hause anzurufen, und weiß nicht, dass er dadurch unwiderruflichen Schaden anrichtet.

Datsun | Neuseeland 2021 | 15:00 min

Ein vierzehnjähriger Junge, dessen Mutter den Datsun seines verstorbenen Vaters verkaufen will, beschließt, seinen besten Freund und seinen kleinen Bruder auf eine letzte Spritztour mitzunehmen.

Shark | Australien 2021 | 14:00 min

Jack liebt es immer noch, Streiche zu spielen, aber hat er seine Meisterin gefunden?



Weihnachten im Zaubereulenwald

Da Eias Eltern an Weihnachten keine Zeit für sie haben, fällt das Weihnachtsfest im Kreis der eigenen Familie für das Mädchen ins Wasser: Die 10-Jährige muss die Weihnachtsferien auf dem winterlichen Bauernhof eines Bekannten ihrer Eltern verbringen.

Doch die Enttäuschung währt nur kurz, denn hier erwartet sie der magische Zaubereulenwald, viele neue Freunde und jede Menge Abenteuer. Der gierige Verwalter Ravio plant nämlich den uralten Wald abzuholzen, ohne Rücksicht auf die schöne Natur und die Tiere, die dort leben. Zusammen mit ihren neuen Freunden lässt Eia nichts unversucht, den Zaubereulenwald zu schützen, und deckt dabei zudem noch ein gut gehütetes Geheimnis ihrer Familie auf.

Tausend Zeilen



Der eine hat Erfolg, der andere hat Zweifel! Der freie Journalist Juan Romero (Elyas M'Barek) findet Ungereimtheiten in einer Titelgeschichte des preisgekrönten Reporters Lars Bogenius (Jonas Nay). Doch die Chefetage des Nachrichtenmagazins „Chronik“ hält vorerst konsequent zu ihrem gefeierten Edelschreiber und versucht, Romeros Suche nach der Wahrheit zu ignorieren. Zu sehr haben die Chefs auf ihren jungen Shootingstar gesetzt, da darf es einfach keine Unregelmäßigkeiten geben.

Doch Romero ist nicht zu stoppen. Bei seiner Recherche geht er buchstäblich an Grenzen, bis er nichts mehr zu verlieren hat ... außer seinem Job, seinem Ruf und seiner Familie.

Foto: © 2022 Warner Bros. Entertainment

Eintrittspreise:

Normal	5,00 €	Kinderfilm	3,00 €
Ermäßigt	3,50 €	5er-Karte für	
10er-Karte	40,00 €	Kinderfilme	12,50 €

Wir empfehlen Kartenreservierungen per E-Mail unter reservierung@onikon.de oder auf der jeweiligen Veranstaltungsseite bei www.onikon.de.

Veranstalter:

Filminitiative Herdecke e.V., Rilkestr. 1, 58313 Herdecke
Tel. 0 23 30 / 49 91 - Fax 0 23 30 / 49 92
filminitiative@onikon.de - www.onikon.de

